

Mit neuer Software Arbeitsabläufe effizienter gestalten

Jordi Röntgentechnik AG führt das erste, Hardware-übergreifende «dental PACS» in der Schweiz ein.

Durch die Digitalisierung der radiologischen Befundung entstehen in den Zahnarztpraxen verschiedene, grosse und herstellerspezifische Datenbanken. Viele Praxen verarbeiten und speichern die unterschiedlichen Bildmodalitäten wie intraorale Bilder, Panorama- und Fernröntgenaufnahmen, aber auch 3D-Datensätze mit mehreren, gerätespezifischen Softwarelösungen.

Für eine einwandfreie Behandlung der Patienten werden zusätzlich zur radiologischen Bildgebung auch Kamerabilder, 3D-Abdrucksätze und weiteres Datenmaterial benötigt. Wenn diese Daten mit der jeweiligen, gerätespezifischen Software verwaltet werden, müssen diese Softwares einzeln gewartet, mit Updates auf dem Stand der

gekündigter Hard- oder Software oder nicht mehr kompatiblen, neuen Betriebssystemen Bilddaten nicht mehr abrufbar sind – und dies bei einer Aufbewahrungspflicht von bis zu 20 Jahren. Zudem ist die integrative Be- und Verarbeitung von Bildmaterial aus verschiedenen Quellen, wenn überhaupt, nur schwer möglich.

Software «dennis»

Als spezialisiertes Unternehmen in der dentalen Radiologie sind wir bestrebt, für unsere Kunden die Arbeitsabläufe effizient zu ge-

stalten und den administrativen Aufwand möglichst klein zu halten. Im medizinischen Bereich ist seit Jahren der Einsatz eines PACS (Picture Archiving and Communication System) für die Verwaltung von Bilddaten unterschiedlicher Modi-

itäten etabliert, um mit bildgebenden Systemen unterschiedlicher Hersteller über standardisierte Schnittstellen zu interagieren. Im Dentalbereich löst «dennis» die eingangs beschriebenen Herausforderungen effizient und kostengünstig. Die dennis Software ist die Basis für einen herstellerübergreifenden Betrieb von bildgebenden Systemen. dennis speichert die Daten als DICOM ab und unterstützt alle DICOM-Dienste, die für digitales Arbeiten notwendig sind.



Im Vergleich zu gerätebezogener Software erfüllt dennis nicht nur Akquisition und Speicherung, sondern auch die Weiterverarbeitung aller erfassten Daten. Egal, von welchem Aufnahmegerät oder aus welcher Praxis die Bilddaten stammen, dennis ist in der Lage, diese zu verarbeiten.

Auch die Weitergabe und Vernetzung im DSGVO-konformen Datenaustausch mit Ihren Kollegen ist in dennis vorgesehen. Mit wenigen Klicks ist das Praxispersonal in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen abzubilden, weiterzuleiten oder zu speichern.

Datenübernahme aus bestehenden Systemen

Der Integrationsgedanke von dennis bezieht sich nicht nur auf die Einbindung bestehender bildgebender Systeme, sondern auch auf die bis zum Zeitpunkt der Einführung von dennis gespeicherten Daten. So können Datenbanken aus diversen Fremdsystemen in dennis übernommen werden.

Bestehende Datenbestände werden mit den neu akquirierten Daten in einer Software verwaltet. Neben den Patientenstammdaten werden grundsätzlich die gefilterten Originaldatensätze (Kleinröntgen-, Panorama- und Fernröntgen-, Kamera- und DVT-Aufnahmen) übernommen.

Als Beispiel können Digora-Kunden dank der dennis Software die Digora for Windows-Datenbank übernehmen und haben dadurch die Möglichkeit, herstellerunabhängig über die Produktnachfolge der bildgebenden Gerätemodalitäten zu entscheiden.

dennis wird konsequent in enger Zusammenarbeit mit Zahnarztpraxen weiterentwickelt. Diese konsequente Anwender-Ausrichtung führt einerseits zu einem Funktionsumfang, der gleichermassen einfach und flexibel ist, und andererseits zu einer intuitiven Bedienbarkeit.

Die dennis Software integriert alle bildgebenden Systeme der Zahnarztpraxis und kann im Rahmen der komfortablen Dokumentenverwaltung auch STL-Daten verwalten.

Save the date

Jordi Röntgentechnik AG präsentiert die dennis Software exklusiv am Messestand an der DENTAL BERN. Reservieren Sie schon heute Ihren persönlichen Präsentationstermin. [DT](#)

Jordi Röntgentechnik AG

Tel.: +41 61 417 93 93 · www.rxtch.ch

Technik gehalten und das Personal für jede Software geschult werden. Das führt zu einer aufwendigen, kostspieligen Administrierung. Im schlimmsten Fall kann es vorkommen, dass infolge von ab-

stalten und den administrativen Aufwand möglichst klein zu halten. Im medizinischen Bereich ist seit Jahren der Einsatz eines PACS (Picture Archiving and Communication System) für die Verwaltung von Bilddaten unterschiedlicher Modi-

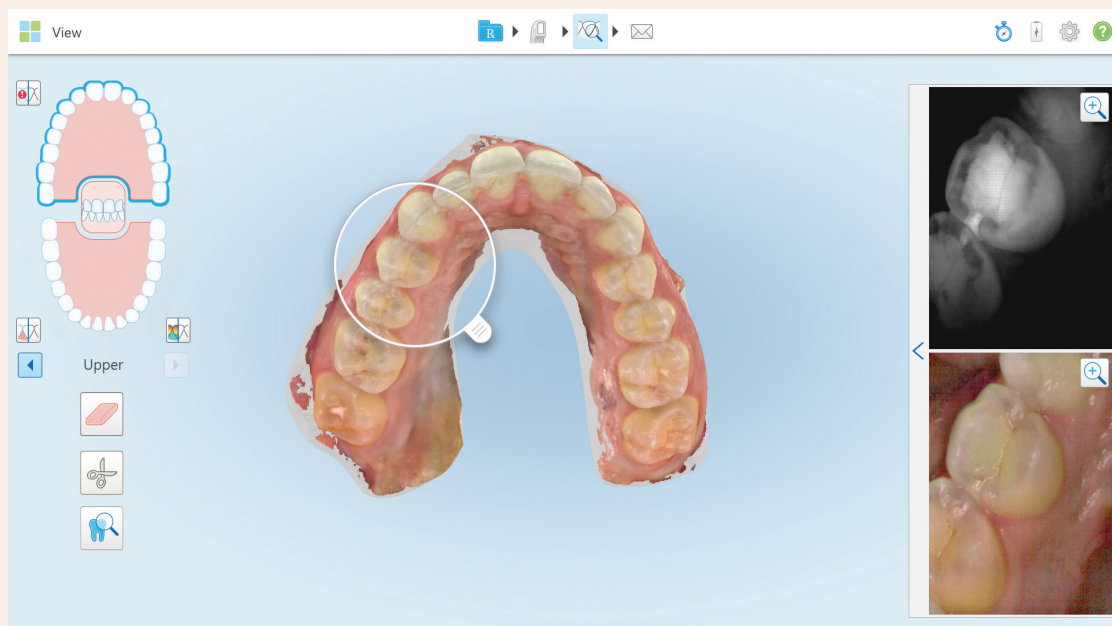
Klinische Ergebnisse bestätigen Erfahrungen

Signifikante Vorteile des iTero Element 5D bei der Detektion interproximaler Karies.

Eine im *Journal of Dentistry* veröffentlichte Studie bestätigt, dass das iTero Element 5D Bildgebungssystem* mit NIRI-Technologie (Near Infra-Red Imaging) bei der Unterstützung der Früherkennung von Schmelzläsionen eine höhere Sensitivität aufweist als die Bissflügelradiografie. Zudem zeigt es bei der Unterstützung der Erkennung von Dentinläsionen eine

vergleichbare Sensitivität. Die Studie zeigt die signifikanten Vorteile des iTero Element 5D Bildgebungssystems als Instrument auf, das dabei unterstützt, interproximale Kariesläsionen oberhalb der Gingiva ohne schädliche Strahlung zu erkennen und zu überwachen. «Wir freuen uns, dass auch die klinischen Untersuchungsergebnisse die Erfahrungen von

Ärzten und Patienten bestätigen. Die Visualisierungsfunktionen des iTero Element 5D Bildgebungssystems helfen – ohne Röntgenstrahlung – bei der Früherkennung von Kavitäten», so Yuval Shaked, Senior Vice President and Managing Director, verantwortlich für iTero Scanner und das Servicegeschäft von Align Technology. bar wurde als in klassischen Bissflügelradiografien. Durch die Teilnahme an der Studie konnte dieser subjektive Eindruck auch objektiv bestätigt werden. Durch seine einfache Bedienung kann ich nun ohne den Einsatz schädlicher Röntgenstrahlung eine bessere Frühdiagnose schnell und sicher durchführen. Dazu benötige ich keinen Wechsel der Scanspitze, sondern kann jeden durchgeführten Scan auf kariöse Läsionen untersuchen.» [DT](#)



Dr. Ingo Baresel, Zahnarzt und Präsident der Deutschen Gesellschaft für digitale orale Abformung, der das Bildgebungssystem in seiner Praxis nutzt, berichtet: «Als einer der ersten Anwender der Kariesdiagnostik im iTero Element 5D Intraoralscanner war ich sehr schnell der Meinung, dass gerade frühe Karies in den Approximalbereichen viel eher sicht-

bar wurde als in klassischen Bissflügelradiografien. Durch die Teilnahme an der Studie konnte dieser subjektive Eindruck auch objektiv bestätigt werden. Durch seine einfache Bedienung kann ich nun ohne den Einsatz schädlicher Röntgenstrahlung eine bessere Frühdiagnose schnell und sicher durchführen. Dazu benötige ich keinen Wechsel der Scanspitze, sondern kann jeden durchgeführten Scan auf kariöse Läsionen untersuchen.» [DT](#)

Align Technology GmbH

Tel.: 0800 225116
www.itero.com

Infos zum Unternehmen



* Die iTero NIRI-Technologie ist innerhalb des iTero Element 5D Systems und bei einigen Konfigurationen der Bildgebungssysteme iTero Element Plus identisch, da der Scan-Aufsatz, die Optik und die Software identisch sind.

ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“